



WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“:

Kreiskrankenhaus Hameln erneut als „Stillfreundliches Krankenhaus“ anerkannt und als Brustzentrum zertifiziert

Köln/Hameln, den 9. September 2004: Gutachterinnen der internationalen WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ haben im August bestätigt: Das Kreiskrankenhaus Hameln erfüllt weiterhin die strengen Kriterien der Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“. Das Kreiskrankenhaus hat sich als eine der ersten Kliniken in Deutschland der Initiative angeschlossen und schon 1995 die Plakette von Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF erhalten. Eine Art „TÜV-Stempel“ auf dieser Plakette steht jetzt dafür, dass der hohe Standard in der Stillförderung seither gehalten worden ist.

Auch ist die Klinik im Frühjahr als onkologisches Brustzentrum zertifiziert worden. Zu dieser doppelten Auszeichnung gratuliert **Dr. Ursula von der Leyen**, Sozialministerin des Landes Niedersachsen, die auch die Anerkennungsurkunden überreicht. "Onkologische Brustzentren leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Früherkennung und Behandlung von Brustkrebs. Dies darf jedoch nicht dazu führen, die weibliche Brust vor allem als gesundheitlichen `Risikofaktoren´ zu betrachten. Die Verbindung zur Initiative `Stillfreundlichen Krankenhaus´ schafft hier ein positives Pendant, weil auf die gesundheitsspendenden Eigenschaften der Brust verwiesen wird. Deshalb empfehle ich allen geburtshilflichen Kliniken, die Zertifizierung als Stillfreundliches Krankenhaus zu erlangen", betont von der Leyen.

Doppelter Beitrag für Frauengesundheit

Wissenschaftlich ist es längst bewiesen: Muttermilch ist die natürliche und beste Ernährung für den Säugling. Aber auch für die Mutter ergeben sich durch das Stillen gesundheitliche Vorteile, auch im Hinblick auf mögliche Erkrankungen der Brust. „Studien weisen für Frauen, die ihre Kinder gestillt haben, ein gemindertenes Brustkrebsrisiko nach. So kann durch ein Jahr Stillen das Erkrankungsrisiko nach den Wechseljahren (postmenopausales Karzinom) um 20 bis 45 Prozent, das der jüngeren Frau sogar um 45 bis 70 Prozent gesenkt werden. Als Brustzentrum und mit dem besonderen Engagement für die Stillförderung leistet das Kreiskrankenhaus Hameln somit einen doppelten Beitrag für die Frauengesundheit", so **Dr. Michael Abou-Dakn**, Frauenarzt und Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“.

Mit internationaler Plakette garantiert „stillfreundlich“

UNICEF und Weltgesundheitsorganisation WHO haben die Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ 1990 gestartet, um das Stillen weltweit zu fördern. Wenn Geburtskliniken die Empfehlungen von WHO und UNICEF in ihrer Arbeit verankert haben und auch nicht für künstliche Babynahrung werben, werden mit einer Plakette als „Stillfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet. In regelmäßigen Abständen wird kontrolliert, ob sie weiterhin dem Qualitätsstandard Stillfreundlicher Krankenhäuser entsprechen. Dies wird mit einer Art „TÜV-Stempel“ auf der Plakette verdeutlicht.

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die WHO/UNICEF- Initiative

Ansprechpartnerin: Gisela Meese, Tel.: (02 21) 3 40 99 80

oder an die Pressestelle Kreiskrankenhaus Hameln

Ansprechpartnerin: Christiane Lampen, Tel: (0 51 51) 90 32 22

Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de